AKOM

NATURHEILKUNDLICH.
ALTERNATIV.
INTEGRATIV.

04
2022

IHR FACHMAGAZIN FÜR ANGEWANDTE KOMPLEMENTÄRMEDIZIN

Melatonin

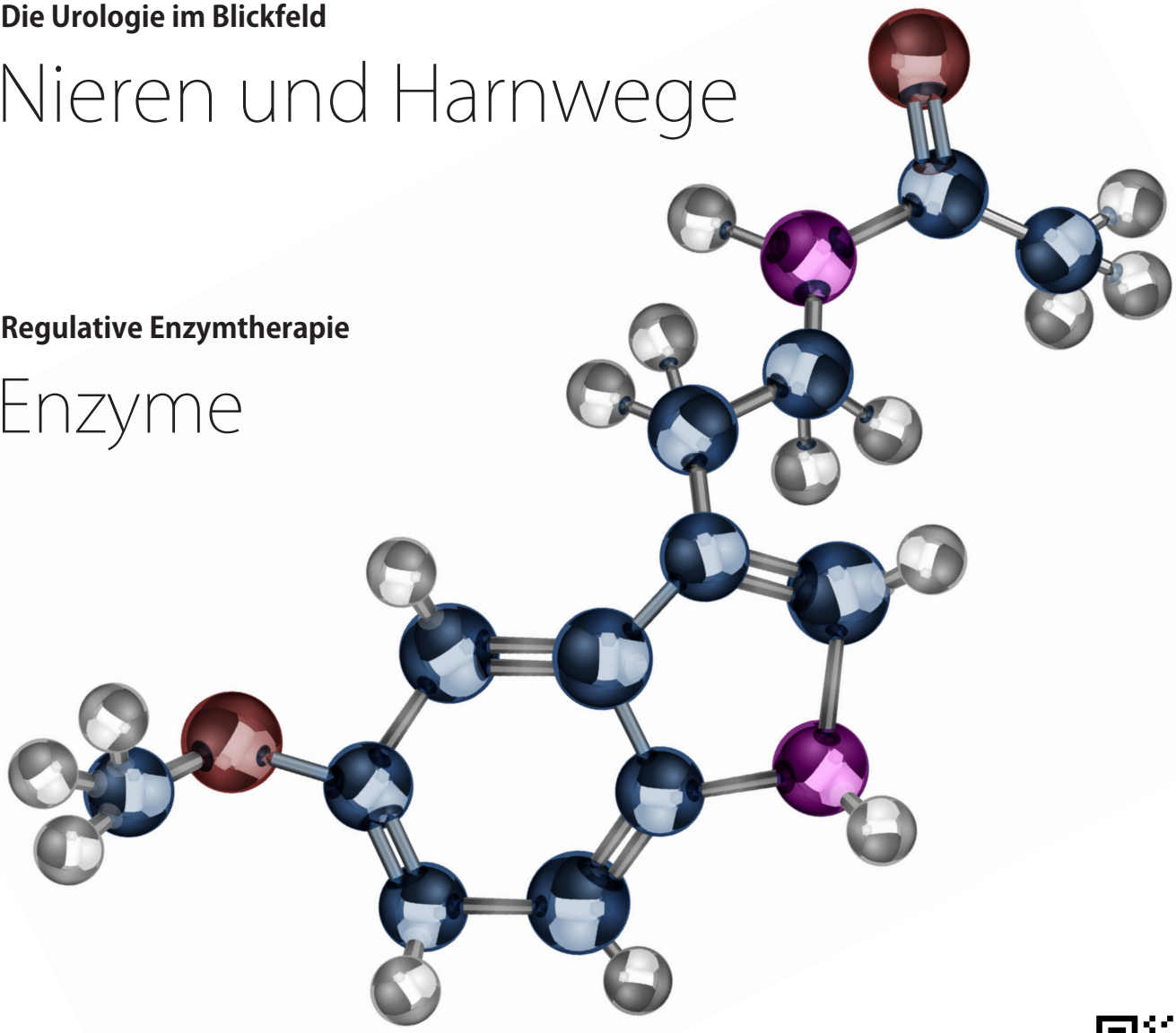
Schlafstörungen

Die Urologie im Blickfeld

Nieren und Harnwege

Regulative Enzymtherapie

Enzyme



AKOM.media GmbH • Casteller Str. 48 • 65719 Hofheim am Taunus • www.akom.media • service@akom.media • Jahrgang 7 • ISSN 2367-3745

NETZWERK EXTENDED MEDICINE
Kontakt: Mühlenstr. 19 • 48317 Drensteinfurt • Tel: +49 (0)2508 2159-0 • www.network-globalhealth.com

Das Netzwerk Extended Medicine stellt sich vor

Wir möchten unser Netzwerk in den kommenden Ausgaben des AKOM-Fachmagazins vorstellen, indem wir unsere Mitglieder zu Wort kommen lassen. Wir wollen mit Mitgliedern beginnen, die eines unserer wichtigsten Therapieangebote, die Zellverjüngungstherapie (CRT) mit PPC, seit Jahren in ihrer Praxis einsetzen. Unser erster Interviewgast ist Dr. med. Dieter Rösler aus Lenting.

NETZWERK: Dr. Rösler, wie sind Sie zur Zellverjüngungstherapie mit PPC gekommen?
Dr. Rösler: Ich bin Allgemeinmediziner und betreibe eine reine Privatpraxis am Stadtrand von Ingolstadt. Ich biete meinen Patienten ein relativ breites Spektrum an Möglichkeiten. Während einer Fortbildung beim Netzwerk erwähnte der damalige Referent, dass das PPC auch als Infusion bei sehr vielen Krankheitsbildern verabreicht wird. Seitdem, seit etwa zehn Jahren, setze ich die Infusionstherapie ein.

NETZWERK: Wie sind Ihre Erfahrungen mit der CRT?
Dr. Rösler: In unserer Region bin ich bekannt unter der Rubrik „letzte Hoffnung", also eine Anlaufstelle für Problemfälle. Das bedeutet hier: Zu mir kommen viele Patienten, die sich mit ihren Problemen alleingelassen fühlen. Diese Menschen sind oft verzweifelt, werden sie doch von ihrem Facharzt mit einem „Da kann ich Ihnen leider nicht helfen" abgespeist. Ich habe seit Jahren Therapieangebote aufgenommen, von denen ich überzeugt bin und die tatsächlich die Patienten unterstützen können, so z.B. orthomolekulare Medizin, Akupunktur sowie Vitamin-C-Hochdosis-Infusionen. Die CRT ist eine weitere.

NETZWERK: Welche Indikationen behandeln Sie mit CRT?
Dr. Rösler: Begonnen habe ich mit Patienten mit diagnostizierter Atherosklerose. In der Regel bekommen diese hohe Statindosen verabreicht und das war es. Ich kann Ihnen eines zu dieser Patientengruppe sagen: Sie sind extrem dankbar. Oft kommen Sie früher für eine zweite Kurbehandlung, die in der Regel aus zehn Infusionen besteht und die ich normalerweise halbjährlich durchführe. Die Lebensqualität wird erheblich gesteigert. Oft können die Dosierungen der verschriebenen Medikamente herabgesetzt werden. Ich überrede die Patienten nicht zur CRT, sondern lasse sie selbst entscheiden. Meist gibt es nach der fünften Infusion ein erstes Gespräch über das Befinden und mit Befriedigung kann ich feststellen, dass dieses in der Regel erheblich gebessert erscheint. Bislang hatte ich keine Therapieabbrecher zu verzeichnen.

NETZWERK: Aber das sind nicht die einzigen Indikationen, die Sie behandeln?
Dr. Rösler: Keineswegs. Atherosklerose und Fettstoffwechselstörungen waren für mich ein relativ sicherer Einstieg in ein neues Therapieangebot, denn es gibt dazu genügend klinische und experimentelle Studien. Mit der Zeit habe ich dann das Therapiespektrum erweitert. So habe ich mehrere Tinnitus-Patienten erfolgreich behandelt. Eine meiner Patientinnen hat Colitis ulcerosa, die früher oft drei Wochen stationär in der Klinik behandelt werden musste. Wir konnten bei ihr sogar Kortison absetzen. Zwei meiner Patienten haben Niereninsuffizienz.

Dr. med. Dieter Rösler

NETZWERK: Das hört sich nach einem sehr breiten Spektrum an. Wie kommt das?
Dr. Rösler: Ja, da haben Sie recht. Das ist aber insofern kein Wunder, da in unserem Körper alles mit allem zusammenhängt. Und die Funktionalität der Membranen steuert fast alle Austauschprozesse. Wenn diese Funktion, die in der Steuerung der Zellen besteht, nachlässt – und dies passiert zwangsläufig mit zunehmendem Alter –, dann sind viele Erkrankungen abzusehen. Ich habe sogar mehrere Krebs-Patienten, die mit Zytostatika behandelt werden. Die Verträglichkeit der Chemotherapie wird durch die CRT-Ergänzungstherapie erheblich verbessert.

NETZWERK: Was können Ihre Patienten in den Phasen zwischen den Infusionskuren machen?
Dr. Rösler: Bis vor zwei Jahren gab es nur die Infusionen. In der Zwischenzeit hat Herr Dr. Gundermann das orale PPC Memphosan zur Erhaltung des PPC-Spiegels entwickelt, was ich für eine sehr gute Ergänzung halte und meinen Patienten auch gerne empfehle.

NETZWERK: Herr Dr. Rösler, danke für dieses anregende Gespräch.

Kostenloses Webinar des Netzwerks in Kooperation mit der Viktoria Apotheke Saarbrücken
Zellerneuerungstherapie mit PPC in der Praxis I
Dozenten: Dr. Michael Wagener & Dr. Said Hettrich
Donnerstag 19. Mai 2022 19 Uhr
Voranmeldungen über das Netzwerk
extended@network-globalhealth.com